

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags, - Feiertagen, - Gießener Jubiläumstage; Kreisblatt für den Kreis Gießen. Bezugspreis: monatlich M. 1.25, vierteljährlich M. 4.00; durch Abholer u. Briefstellen monatlich M. 1.20; durch die Post M. 1.40 vierteljährlich M. 4.00. Bestellungen an den Verleger, Gießen, für die Schriftleitung Nr. 12. Verlag, Gießenerstraße 11. Preis für Druckarbeiten: Anzeiger Gießen.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen
 Druckerei: G. Schmidt & Co. Gießen
 Verleger: G. Schmidt & Co. Gießen

Zwillingsgrunddruck u. Verlag: Brühl'sche Anst. u. Steinbrüderer R. Lange. Schriftleitung, Geschäftsstelle u. Druckerei: Schulstr. 7.

Eine Kanzlerrede und Aussprache im Reichstag.

(WZ.) Großes Hauptquartier, 22. Oktober. (Mittl.)

Wöchlicher Kriegsausgang.

Deeregruppe Kronprinz Rupprecht.

Am 22. und 23. Oktober Infanteriegefechte. Mehrfach wurde der Feind mit kleineren und größeren Abteilungen die Linien zu überschreiten. Nordöstlich von Kortril drang er mit Unterstützung, südlich von Kortril mit starken Kräften gegen unsere Linien vor. Er wurde überall verlustreich abgewiesen. Bismarckstr. 221 vernichtete hierbei 6 Panzerwagen des Gegners. Engländer besetzten die von uns gesicherten Stützpunkte von St. Amant und Maschinengepörsen. Beiderseits von Solesmes und Va. Gateau hat der Feind seine Angriffe nicht erneuert. In nördlichen Zehnangriffen trafen die Geschosse von Amerval in seine Hand.

Deeregruppe Deutscher Kronprinz.

Frankische Angriffe, die am Morgen nördlich der Serre, am Nachmittag auf dreierlei Front zwischen Dife und Serre gegen unsere Linien vorbrachen, wurden abgewiesen. Nordwestlich von Desbroussart führten deutsche Truppen einen erfolgreichen Gegenangriff durch.

Auf den Höhe-Döben östlich von Bouviers dauern heftige Kämpfe an. Westfälische Regimenter haben im Verein mit preussischen und bayerischen Bataillonen den Feind in erfolgreichen Gegenangriffen die Höhen östlich von Bando, zwischen Bally und Chieres und nördlich von Vaisse wieder entwirren und gegen starke Gegenangriffe des Gegners beschützt. Südlich von Eliza schloß ein Zehnangriff des Feindes.

Deeregruppe von Gallwitz.

Nach heftiger Artillerievorbereitung griff der Amerikaner nördlich von Sommeaus in dreierlei Front heftigsten von Bantouille an. Im Feuer und im Gegenstoß sind die Angriffe des Gegners gescheitert. Vorwiegend im Feuer unserer Maschinengewehre und Infanteriegeschütze erlitt der Amerikaner wiederum hohe Verluste.

Aus einem Geschwader von etwa acht feindlichen Flugzeugen, das Detachement im Nahfeld angriff, wurden vier Flugzeuge abgeschossen.

Leutnant Beltzins errang seinen 35. Aufstieg.

Südöstlicher Kriegsausgang.

Nordöstlich von Krusheac und am Bulovic schütterten feindliche Angriffe. Erfolgreiche eigene Unternehmungen bei Zubarevo an der südlichen Morava.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der Abendbericht.

Berlin, 22. Okt., abends. (WZ. Mittl.) Starke Angriffe in Flandern südwestlich von Dainje und östlich von Kortril brachten den Feind nur örtlich begrenzten Bodengewinn. Auf dem südlichen Höhe-Wfer, beiderseits Bouviers und östlich von Wip sind heftige Angriffe der Franzosen gescheitert.

Der Österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 22. Oktober. (WZ.) Mittl. wird bekannt: Gärten in den frühesten Morgenstunden gelang es dem Feinde im Gebiet des Monte Sienal vorübergehend in unsere Gräben einzudringen. Er wurde durch Gegenstoß gemworfen. Weitere Angriffe scheiterten in späterem Verlauf. Im Albano-Becken bereiteten wir künftige Erdungsarbeiten.

In der Morava wurden feindliche Angriffe abgewiesen. Eine Unternehmung deutscher Truppen führte in eine feindliche Stellung. Bei Rajcar vermochte der Feind nur zu gewinnen. In Albanien kam es am Wlat-Platz zu Kämpfen.

Der Chef des Generalstabs.

Die Rede, die gestern der Reichskanzler Prinz Max vor verammeltem Reichstag gehalten hat, ist eine wirkliche Durchsicht dessen, was in der neuesten Antwort an Wilson in Knappen, abgeordneten Sätzen steht. Der amerikanische Präsident wird auch von den Verhandlungen des Reichstags Kenntnis nehmen, und daraus ergibt sich, daß alles ausgesprochen ist, was die Welt und vornehmlich die Völkervereinigung von uns wissen muß. Reichsgründe oder Gewaltfriede — das ist jetzt die Frage, ob es eher im Gemüht, das eine oder das andere zu wählen. Das ist, so sagte der Reichskanzler, heute noch der Kampf, der in den Reihen unserer Gegner jetzt entschieden wird. Wir wissen nichts über das Kräfteverhältnis, in dem diese beiden Grundannahmen des gefalteten Vorkrieges unserer Feinde stehen. Die neuesten Meldungen stimmen vielleicht noch etwas pessimistischer, als der Reichskanzler gestern gesprochen hat. Dringt doch heute das Weiser-Bureau über die Meinungen in englischen Regierungskreisen das neue Bekenntnis, England lehne die Freiheit der Meere ab! Es wird interessant für uns sein, ob

Präsident Wilson diesen Vornachteiligen des Inselreiches entgegenkommt; nur er es, dann fällt die alte Maske, dann weiß die betrogene Welt, daß alle schönen Worte von der Freiheit der Menschheit, die immer wieder von Washington und London wie leuchtende Masken aufgetrieben sind, nur ein Scheinbild waren, und dann sinkt das ganze Gebäude der Entente von zwingen Frieden, von Völkerverbrüderung hallos zusammen.

Wir machen eine schwere Prüfungsbildung durch, und durch die Reden der Parteiführer, die nach dem Kanzler sprachen, ging kein vorläufig Jauchen. Enttäuschen uns die Gegner, erhebt sich jetzt der alte Militarismus das Haupt triumphierend und lobend über die neuen deutschen Ideale — dann gibt es keinen geistlichen Weltfrieden und dann haben wir mit unserem guten Willen auf Sand gebaut. Gemüht, wir alle meinen es ernstlich, und eine Linke auf den Wegen der Modernisierung unseres Staates gibt es nicht. Das Alte war brüchig und löst sich genossen. Nie war es notwendig, daß das ganze Volk den Geist von Pflicht und Verantwortung in sich trägt. Wir wollen alle Kraftvollere nutzen und für uns erschließen! In diesem Sinne nehmen wir einen neuen Kampf mit der feindlichen Welt auf, einen Kampf, der uns Erfahrung und Sicherheit geben wird auf den Wegen, die unsere Zukunft einschlagen muß.

Mb. Deutscher Reichstag.

193. Sitzung.

Am Bundeskanzler: Reichskanzler Prinz Max von Baden, Reichsminister v. Bauer, Kriegsminister Schuch, Staatssekretäre Graf Röhren, Lindhorn, Gröber, Scheidemann, Straßener und viele andere Beamtensäfte.

Die Eröffnung und Geschäfts.

Präsident Feilerbach eröffnet die Sitzung nach 2 1/2 Uhr mit dem Wortspruch, daß er Jüher Majestät der Kaiserin am heutigen 60. Geburtstag die Glückwünsche des Reichstages auszusprechen hat.

Am 10. Oktober ist der Wg. v. Wrabicki (WZ) verstorben. Sein Verbleiben wird in der nächsten Woche bekannt.

Die auf der Tagesordnung stehenden acht Anträge werden im Einzelnen mit den Fraktionen vor der Tagesordnung abgelehrt.

Der Reichskanzler über die Entschlüsse des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maßnahmen für die Übergangswirtschaft wird auf Antrag des Wg. Dove (Sp.) an die Kommission für Handel und Gewerbe verwiesen.

Darauf wendet sich das Volk zur ersten Beratung der Gesetzgebung zur Abänderung der Reichsverfassung. Mit der Beratung über beide Entwürfe wird die allgemeine Erörterung der politischen Lage verbunden.

Reichskanzler Prinz Max v. Baden:

Meine Herren! Seitdem ich zum ersten Male zu Ihnen sprach, sind in Beziehung der Friedenssachen, die die Regierung mit dem Bundesrat eingeleitet hat, weitere Schritte von beiden Seiten getan worden.

Meine Herren! Das ganz-deutsche Volk wartet darauf, zu hören, welche Maßnahmen die Regierung für das Gelingen des Friedensschrittes zu leben gedenkt. Sie werden verstehen, daß ich mich hierüber nur mit der größten Zurückhaltung äußern kann. Ich weiß, daß auch die Parteien der Bunds haben, die Debatte möge sich eine dem Ernst der Stunde entsprechende Weisung aufzulegen. Das deutsche Volk ist vom Reichskanzler Wilson angetrieben worden. Diese Aufgabe gibt ihm die Verantwortung der Vertreter aller Parteien erhöhtes Gemüht. Die erste Antwort des Reichstages auf den Friedensschritt der deutschen Regierung hat in allen Ländern den Kampf der Meinungen über die Frage „Reichsgründe oder Gewaltfriede“ auf den Höhepunkt geführt. Es handelt sich um den Gesamtentscheid, der in jedem einzelnen Land öffentlich ausgesprochen wird. Auf der einen Seite erfordert die Verantwortung dem je ihre Stimme, die sich einbinden, der Augenblick sei nahe, in dem sie, all die angekommenen Leidenschaften des Volkes und der Leidenschaft auf dem Boden unserer deutschen Heimat beschreiben können. Auf der anderen sind sich die entscheidenden Anhänger des Völkervereinigung vollständig klar darüber, daß der Grundgedanke des neuen Glaubens heute seine entscheidende Probe liebt. Dieser Kampf der Meinungen ist noch unentschieden. Wir können die feindlichen Meinungen nennen, die gegenwärtig leben, aber nicht die Kräfteverhältnisse abschätzen. Die letzte Rede des Reichskanzlers Wilson hat dem deutschen Volk keine Klarheit gebracht. Was haben, meine Herren, sollten wir uns in allen unseren Gedanken und in allen unseren Handlungen auf die beiden Möglichkeiten verlassen: 1. davon, daß die feindlichen Meinungen den Weg wollen und daß sich keine andere Wahl bietet, als uns zur Wehr zu setzen mit der einzigen Kraft eines Volkes, das man zum Sieg führen will. Wenn diese Annahme richtig ist, so habe ich keinen Zweifel, daß die deutsche Regierung im Namen des deutschen Volkes zur nationalen Verteidigung aufrufen darf, wie sie im Namen des deutschen Volkes sprechen dürfte, als sie für den Frieden umstehend eintritt. (Beano.) Wer sich ernstlich auf dem Boden des Völkervereinigung gestellt hat, der hat zunächst die Pflicht übernommen, sich nicht kampflustig einem Gewaltfrieden zu beugen. (Beano.) Aber, meine Herren, auch die zweite Möglichkeit müssen wir heute schon ins Auge fassen.

Das deutsche Volk darf nicht blind aus dem Verhandlungsstand geföhrt werden. Es ist ein Entschluß von ganzzahliger Zustimmung: Was unsere Willkürlichkeit soll nicht mehr gelten, was vor selbst für viele Willen, sondern was in freier Verantwortung mit unserer Gewissen als Recht erkannt wird, das man zum Sieg führen will. Wenn diese Annahme richtig ist, so habe ich keinen Zweifel, daß die deutsche Regierung im Namen des deutschen Volkes zur nationalen Verteidigung aufrufen darf, wie sie im Namen des deutschen Volkes sprechen dürfte, als sie für den Frieden umstehend eintritt. (Beano.) Wer sich ernstlich auf dem Boden des Völkervereinigung gestellt hat, der hat zunächst die Pflicht übernommen, sich nicht kampflustig einem Gewaltfrieden zu beugen. (Beano.) Aber, meine Herren, auch die zweite Möglichkeit müssen wir heute schon ins Auge fassen.

bedauert das Aufheben eines Teils der imbedingten Selbständigkeit, die bisher das Zeichen der Staatsoberhoheit war, von uns vor von den anderen. (Sehr richtig!) Ihre eigene ganze Zukunft wird es von entscheidender Bedeutung sein zu wissen, daß man dieser notwendigen Entscheidung folgen. Bedenken Sie, indem Sie auf der Basis des nationalen Geistes, das, meine Herren, ist es für uns keine Willkür, sondern ein Gebot. (Sehr richtig!) Wer heute nur eingehen haben, daß der Sinn dieses unangenehmen Krieges nur allein der Sieg der Reichsgründe ist, und wenn man dieser Idee nicht unterliegen, sind dieser Idee unterliegen, sind mit innerlichem Vorbehalt, sondern mit aller Willkürlichkeit, so finden wir darin ein Verstoß für die Bunden der Gegenwart und eine Verstoß für die Rechte der Zukunft. (Sehr richtig!)

Meine Herren! Wir brauchen nur auf die Zeit vor zwei Generationen zurückzugehen, um alle notwendigen moralischen Gründe für die neue Entscheidung vorzuführen. Sind aber einmal diese Menschheitsgründe unter, so wird uns die Zusammenarbeit der Nationen auf der großen bevorstehenden Aufgabe. Wenn wir heute in dieser wichtigen Stunde unser Volk den Völkervereinigung als eine Quelle des Trostes und neuer Kraft vor Augen stellen, so soll ich keinen Augenblick darüber hinwegzudenken, welche gewaltigen Widerstände noch zu überwinden sind, die bei oberflächlicher Betrachtung kaum Wägen und die nächsten Tage oder Wochen zu weiteren Kämpfen einladen, oder man sich der Weg zum Frieden öffnen, darüber kann kein Zweifel sein, daß vor den Aufgaben des Krieges oder des Friedens nur geworden sein werden durch die Durchführung des Völkervereinigung und die entscheidende Weisung von allen Seiten. (Lebhaft Zustimmung links.) Denn, meine Herren, bin ich auf die Frage der inneren Welt zurück gekommen, über die ich der deutschen Völkervereinigung nachdenken möchte; ich bin die Reform des Wahlrechts in Preußen ist durch ein demokratisches Entgegenkommen der Parteien auf die Vorklage der Regierung sofort überführt worden, daß die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts dort getrieben ist. (Beano.) Dem Reichstage liegen zwei Gesetzesentwürfe vor, die unsere neue Regierungsperiode von den verfassungsmäßigen Schranken befreien sollten, die ihr noch im Wege stehen. Der erste Entwurf soll für die Wähler des Reichstages das Recht der Wahlteilnahme in die Reichsversammlung übertragen, ohne die Reichsversammlung zu verlassen. Das ist unerschwinglich, wenn die Reichsversammlung dem Parlament und dem obersten Reichsbehörde so sehr bleiben soll wie die gemeinsame Arbeit und das gemeinsame Bestehen es erfordert. Der Entwurf schließt vor eine Änderung des Gesetzes über die Selbstverwaltung des Reichskanzlers. Dieser Entwurf hat die Leiter der obersten Reichsbehörden Stellvertreter des Kanzlers werden, in Zukunft sollen sich Reichsminister begeben auf der Beratung der Reichsversammlung, ohne zunächst ein Referat abzugeben zu haben. Damit ist ein neuer Weg eröffnet, um zur verantwortlichen Leitung der Reichsregierung zu gelangen, der parlamentarische Weg. Im Zusammenhang hiermit stehen die Vorschläge für einen rechtlichen Ausbau der politischen Verantwortlichkeit des Reichskanzlers, die durch die Einführung eines Staatsgerichtshofes zu sichern wäre. Das neue System der Reichsregierung hat eine neue Regierungsperiode in den Reichsländern zur natürlichen Folge gehabt. Die Selbstverwaltung des Reichskanzlers hat ein Gesetz übernommen, ein Gesetz für den Reichskanzler, ein Gesetz für den Reichskanzler. Der zweite Entwurf, der die Wähler des Reichstages betrifft, enthält die unangenehme Mitteilung für den Bundesrat, daß der neue Reichstag bei der Einführung über die wichtigsten Entscheidungen der eigenen Aktion, bei den Fragen von Krieg und Frieden, ein volles Entscheidungsrecht erhält. (Beano.) Die Wähler sollten verärgert werden, wenn auch die Wählerverträge der neuen Bestimmung unterworfen würden. Auch zu einer solchen Erweiterung der Volksgewalt wird die Reichsregierung gern die Hand bieten, wenn der Völkervereinigung gestellt.

Meine Herren! Der Kriegszustand hat in allen Ländern brüchigen Eintracht der staatsbürgerlichen Freiheit zur Folge gehabt. Ihre volle Wiederherstellung wird uns der Friede bringen. Die staatsbürgerlichen Willensformen der Reichstages sind noch nicht wiederhergestellt. Es können aber jetzt nur noch im Einverständnis mit dem Bundesrat wiederhergestellt werden, der für die Wähler des Reichstages verantwortlich ist. Die staatsbürgerlichen Willensformen des Reichstages, die ich am 5. Oktober unerschwinglich habe, sind unerschwinglich ertragen und unerschwinglich nicht allein die Maßnahmen auf dem Gebiete der Justiz, des Reichs- und Verwaltungsrechts und der Verfassung der persönlichen Freiheit, sondern sie erstrecken sich auf die gesamte Tätigkeit der staatsbürgerlichen Gewalt und im Arbeitsgebiet der Wirtschaft und des öffentlichen Lebens.

Meine Herren! Auf meinem Programm vom 5. Oktober handelte ich die Begründung der Parteien, die wegen politischer Verbrechen und Vergehen, besonders im Zusammenhang mit Arbeitsverfassungen, Strafsachenverfahren oder ähnlichen Verbrechen verurteilt sind. Eine weitgehende Amnestie dieser Art ist beim Kaiser und künftigen Bundespräsidenten angesetzt und in Ausführung. Schon haben Verurteilte in großer Zahl ihre Freiheit wieder gewonnen. Wenden Sie ihnen hat die Regierung die Gnade erst nach Unternehmung einiger vorläufiger Sorgen erteilt. Meine Herren! Allen Schritten auf dem neuen Wege, die ich Ihnen hier anzuzeigen dürfte, haben alle verfassungsmäßigen Instanzen einstimmig zugestimmt. Sie haben sich damit auf dem Boden der uns mit meinen Mitarbeitern vertretenen Regierungsantwort gestellt. Wenn auch Sie den Vorklagen beschließen, wird die Volksgewalt selbst in den Reichsgesetzen verurteilt sein. Ich weiß, meine Herren, der Maßstab auf die innerpolitischen Gründe der staatsbürgerlichen drei Olfenbarungen ist sehr verschiedene Schattierungen in Ihnen aus. Das einen wird er als die Schädigung eines unbescholtenen Volkes auf der letzten Ebene erscheinen, die zum Nutzen der bestehenden Ordnung führt, den anderen als ein höheres, höheres Tadeln nach der neuen Staatsverfassung. Wer frei von der Verantwortung ist, der ist frei in der Welt. Wenden Sie gegen alle die für die Regierung der Reichsversammlung hat, daß meine Herren und ich sowohl im Reich als im Ausland mit uns sein werden, völlig ernstlich. Das Ziel ist die politische Willkürigkeit des deutschen Volkes. (Beano.) Wir und meine Mitarbeitern sind es als Reichskanzler überredet der Augen. Die einzelnen Mitglieder der Regierung gingen unerschwinglich von verschiedenen Ausgangspunkten aus. Sie verfolgten aber das gemeinsame Ziel mit derselben Treue und Beharrlichkeit haben die Wege immer näher auseinander geführt. Unter deutscher Volk hat schon längst eine Reihe von Rechten, um die es mancher politisch recht

Reichler Feinde. Die bessere kommunistische Selbstverwaltung ist in mehr als einem Hinsicht unerschaffen. Das Reichstagshochverrat hat lange Zeit das herrliche Wohlsein der Welt und der Menschheit zu freier geistiger Arbeit befreit und hat durch die Schaffung der Arbeiterkassen die Welt von der Gefahr der Arbeitslosigkeit befreit. Die Arbeiterkassen sind die besten Werkzeuge der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterkassen sind die besten Werkzeuge der Arbeiterbewegung. Die Arbeiterkassen sind die besten Werkzeuge der Arbeiterbewegung.

Hr. Graf Bethard (Kord). Wir leben in der Renaissancezeit mit einem Bewusstsein, welches eine verhängnisvolle Bedeutung hat. Das Bewusstsein ist ein parlamentarisches Bewusstsein. Das Bewusstsein ist ein parlamentarisches Bewusstsein. Das Bewusstsein ist ein parlamentarisches Bewusstsein.

monarchie angeordnet, gerichtet nicht, um die Dinge zu ändern. Die Erklärung dieses Beschlusses ist die Erklärung dieses Beschlusses. Die Erklärung dieses Beschlusses ist die Erklärung dieses Beschlusses.

Eine Rede des Königs von England.

Seag, 22. Okt. Der Kaiser übermittelte dem König von Belgien, die aus 30 Engländern, 22 Franzosen, 8 Italienern und 1 Belgier bestehende Delegation. Die Delegation besteht aus 30 Engländern, 22 Franzosen, 8 Italienern und 1 Belgier bestehende Delegation. Die Delegation besteht aus 30 Engländern, 22 Franzosen, 8 Italienern und 1 Belgier bestehende Delegation.

Eine Anfrage der russischen Volkregierung gegen die Entente.

Moskau, 19. Okt. (S. 22.) Russische Telegramm-Agentur. Der Volkskommissar des Außenministeriums, N. I. Ickowitsch, erklärte am 19. Oktober folgendes Telegramm: „Auf das Telegramm vom britischen Botschafter in Brüssel vom 17. Oktober, welches am 9. Oktober dem Volkskommissar des Außenministeriums durch die norwegische Mission in Petersburg mitgeteilt wurde, drückt das Volkskommissariat sein Erstaunen über die in dem Telegramm enthaltene Erklärung aus, die britische Regierung könne, da sie von Samara abschnitten sei, keine Verantwortung für die Handlungsmasse der Tscheko-Slowaken übernehmen, welche am 4. Juni die Vertreter der Untertanen der Tscheko-Slowaken in der Tschechoslowakei gebildet haben, in dem Sinne, daß sie die Tschechoslowaken als verbindliche Macht anerkennen und die volle Verantwortung auf sich nehmen.“

Reine Herrin! Man soll nicht glauben, daß man unter der Herrschaft der Frauen nicht leben kann. Die Herrschaft der Frauen ist nicht ein Verhängnis, sondern eine Befreiung. Die Herrschaft der Frauen ist nicht ein Verhängnis, sondern eine Befreiung. Die Herrschaft der Frauen ist nicht ein Verhängnis, sondern eine Befreiung.

Vorräte von Kohle. Berlin, 22. Okt. Der Wa. Feld richtete folgende Anfrage an die Regierung: Seit Monaten sind außerordentlich große Mengen von Kohle in den Westerbänken vorhanden, auf deren Abnahme durch die betreffenden Kriegsgesellschaften die Regierung keinen Einfluß hat. In einer mir bekannten mittleren Fabrik liegen seit Anfang August ca. 4000 t Kohle vorräthig, während die in diesen Monaten nicht mehr verarbeiteten Kohlen, während der Verweilzeit in der Fabrik, in der Fabrik, in der Fabrik.

Die Währungsfrage. Wir können den lebensfähigsten Aufschwung des Reiches nur durch die Währungsfrage erreichen. Die Währungsfrage ist die Währungsfrage. Die Währungsfrage ist die Währungsfrage. Die Währungsfrage ist die Währungsfrage.



Die Frage der Staatsaufhebung in Österreich-Ungarn und die Vertreibung der Deutschen in Böhmen, Mähren und Schlesien, ist ein Problem, welches die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Vertreibung der Deutschen ist ein Problem, welches die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Vertreibung der Deutschen ist ein Problem, welches die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Größtfläch Nikolajewitsch lebt! Moskau, 18. Okt. (S. 22.) Der telegraphisch übermittelte Oberbefehlshaber Nikolajewitsch befindet sich wohlbehalten in Wien. Der telegraphisch übermittelte Oberbefehlshaber Nikolajewitsch befindet sich wohlbehalten in Wien. Der telegraphisch übermittelte Oberbefehlshaber Nikolajewitsch befindet sich wohlbehalten in Wien.

Die finnische Königfrage. Berlin, 22. Okt. Aus Helsingfors wird der „Nordb. Allg. Ztg.“ gemeldet: „Swenon Sozialdemokrat“ will aus unverlässiger Quelle erfahren haben, daß bei der finnlandischen Regierung ein Telegramm aus Deutschland eingetroffen sei, demzufolge Prinz Friedrich Karl von Hessen erklärt habe, daß er vor Ablauf von zwei Monaten keine endgültige Antwort betreffs Übernahme der finnischen Krone geben könne, da er kein Friedensabkommen abgeschlossen habe.“

Die Ansprüche der Polen. Warschau, 21. Okt. (S. 22.) Auf einer Versammlung der Vertreter aller Parteien — ausgenommen der polnischen Sozialisten und der linken Sozialdemokraten — des Kongresses in Warschau, wurde unter Vorsitz des galizischen Abgeordneten Kowalski, wurde unter Vorsitz des galizischen Abgeordneten Kowalski, wurde unter Vorsitz des galizischen Abgeordneten Kowalski.

Italien und die Auslieferung Österreichs. Bern, 21. Okt. (S. 22.) Stefani in Rom veröffentlicht folgende Note: Die Anträge des italienischen Reiches auf die Auslieferung Österreichs sind ein Problem, welches die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Auslieferung Österreichs ist ein Problem, welches die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Die Ansprüche der Polen. Bern, 21. Okt. (S. 22.) Stefani in Rom veröffentlicht folgende Note: Die Anträge des italienischen Reiches auf die Auslieferung Österreichs sind ein Problem, welches die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht. Die Auslieferung Österreichs ist ein Problem, welches die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

Stuhl Karten
 Kästchen Bäckel
 August Kauff
 Verlobte
 Wiesm (Frankfurter Str. 24) 3m Jeldt
 21. Oktober 1918.

GIESSENER KONZERTVEREIN
 Sonntag den 27. Oktober 1918, nachmittags
 4 1/2 Uhr, in der neuen Aula der Universität
 1. Konzert
KLAVIER-ABEND
Prof. Conrad Ansorge
 Berlin
 Beethoven, Sonaten op. 110, 81a, 27a,
 57, Rondo op. 51a.

Eintrittskarten: Mk. 4.-, 3.-, 2.-, 1.-, sind in der
 Musikalienhandlung Ernst Chailier, Telefon Nr. 671, und
 abends an der Kasse zu haben. Studentenkarte Mk. 1.-
 nummeriert nur im Vorverkauf beim Hausverwalter der
 Universität gegen Vorzeigung der Ausweisarte.
Ueberschuß für Kriegswohlfahrtszwecke
 Die bestellten Stammpfätze sind bis zum 26. Oktober 1918
 bei Herrn Chailier abzuholen. 7917

Café Amend
 Heute Mittwoch, 8 Uhr:
Familien-Konzert

Gartenbaukolonie Siegen.
 Zu dem öffentlichen Schluß des Sommerfests 1918
 werden für Samstag den 26. Oktober 11 1/2 Uhr, Freuden-
 und Gärten freimlich eingeladen.
 Die Sitzung findet im Hofe des Landw. Instituts
 statt.
 Der Arbeitsaussch. 7971
 D. H. Gieseler.

Verbandwatte
Binden
Damenbinden
Lysform, Lysol
Gummibettstoffe
 empfiehlt in guter Qualität
Kol-Drugsie von Kreuzplatz
 Kreuzplatz 1.

Konkurrenzlos im Preise!
 Besuchen auch Sie
Heutige
Hauschusterei



sofort die Hand-Näh-Able-Schule
 in GIESSEN, Münsberg 1 beim Dentmal.
 Auszubildende prompteste Zulassung nebst
 Anleitung zugewährt durch d. Direktor H. Gieseler,
 Münsberg, Postfach 310.
Konkurrenzlos im Gebrauch!

Bekanntmachung.
 In der Generalversammlung vom 5. Okt. 1918
 wurde einstimmig beschlossen, den Creditverein Heuschel-
 heim e. G. m. u. H. zu Heuschelheim, in eine solche
 mit beschränkter Haftung umzuwandeln. Gläubiger,
 die dem Beschlusse widersprechen, wollen sich
 bei dem Vorstand des Vereins melden.
 Heuschelheim, den 22. Oktober 1918.
 Der Vorstand des Creditvereins Heuschelheim
 e. G. m. u. H.
 Kreiling, Direktor. Wallmann, Rechner.

Große Mobiliar-Versteigerung.
 Am Freitag den 25. Oktober und Samstag den
 26. Oktober, je mittags 1 Uhr beginnend, wird das ge-
 samte Mobiliarinventar des Hotel-Restaurant „Ankerhof“
 im Hause des „Kaiserhofes“ in Wiesbaden, Langgasse 50 u. a.:
 Schreibtische, 2 Billards mit Zausen und Bällen,
 15 Stühle, Kaffeetische teilweise mit Marmorplatten,
 etwa 100 Stühle, Schränke, Kommoden, Regulator,
 Bilder, 3 elektrische Weisen, große Schreibtischleuchter,
 Wandlampen, Bilderrahmen, Polstermöbel mit Kissen-
 und Kissen, Wanduhren, verschiedene kleine
 Möbeln mit Holz, Schminktische, Silberbesteck,
 Bücher, Porzellan, Badewanne u. a. m.
 Öffentlich meistbietend versteigert werden.
 Versteigerung an den Rechtsangehörigen von 12 Uhr
 ab beginnend.
 Samstag, den 25. Oktober 1918. 7979
 Telefon 154. O. G. Vangel, Pariser Straße 22.

Bewegen Sie den Folgen der
Grippe
 dadurch vor, dass Sie Ihr
Leben versichern
 Sofortige Deckung kann gegeben werden.
 Kriegsteilnehmer können mit
 kostenlosem Einschluß der Kriegsgefahr
 durch Angehörige versichert werden.
 Sofortiger Vertreterbesuch auf Wunsch.
 Prospekte kostenlos.
Walter Strauss, Asekurranz,
 Frankfurt a. M., Peterstrasse 4.
 8044v

Vermietungen.
 Poesten Brandl, Neuen Münsberg
 Zimmer, Münsberg a. A. Absolut
 Quartier, Wohnung im
 1. St. 8-10 Zim., große Biele,
 Kuche, Bad, etc. Was. 11.
 Bild. pr. 1. April 1919 u. verm.
 Chr. Bahner, Eitelstr. 32. 11.
 Grobes, gut möbliertes
 Zimmer mit Was. an best.
 Dame zu vermieten 06173
 Neuen Münsberg 17. 11.
Freundl. einger. Zimmer
 in der Nähe der Mieschen an
 Dame abzugeben. Zu verm.
 L. d. Gieseler, b. Gieseler, Ans.
Schön möbl. Zimmer
 zu vermieten 06129
 Babubofstr. 26. IV.

Mietgesuche
 Obenar ohne Kinder sucht
 2- od. 3-Zimmer-Wohnung
 in ruhiger Gasse. Angebote
 unter 06265 an den Gieseler, Ans.

Stellenangebote
 Schloffer und
 Hilfschloffer
 gesucht. 7974
Göbel & Appol.

**Dreher und
 Hilfsdreher**
 gesucht. 7988
Göbel & Appol.

**Gartenarbeiter und
 Gartenarbeiterinnen**
 gesucht 8090B
 Med. Klinik, Frauenklinik
 und Klinik für Hautkrankh.

Lagerarbeiter
 für dauernd per sofort
 gesucht. 80214
Ringel & Walther.

**Arbeiter oder
 Arbeiterinnen**
 für Gartenarbeit sofort ge-
 sucht Münsberg 15. 8099

Jungfer Haubursche
 sofort gesucht 8091
Carl Amend, Siegen.

Junger Bursche
 für leichte Bad- und Vagier-
 arbeiten und zum Wege-
 besorgen gesucht. 80234
 Emil Bloth,
 Warburger Straße 30.

Stellengesuche
Tüchtige Stenotypistin
 in allen technischen Bureau-
 arbeiten. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich. Angeb. unter
 06217 an den Gieseler, Ans. erbeien.
**Staatl. anerkannte Kranken-
 pflegerin, 11 Jahre, katbol.**
 sucht am 1. Novbr. zulebenden
 Krankenspital. Angeb. unter
 06217 an den Gieseler, Ans. er-
 beien. Gebildete Fräulein
 sucht Stelle zur selbständ.
 Führung eines Haushalts.
 Schriftl. Angeb. unter 06236
 an den Gieseler, Ans. erbeien.

Verkaufe
**2 1/2-jähriger schwarzer
 Wallach**
 ist für 800 Mark nach er-
 löscher. perantun in der
 Gieseler, Ans. erbeien.
Junge Vogelbäuer
Wald- und Jagdhab
 verkauft. 06215
Schmidt, Vll. 216.
 Ein älterer, gesundeblauer
Eber
 heimlich hat zu verk. bei
 Kottwitz, Münsberg 17.
 8044 v. A. d. Gieseler.
**Ein Ziegenbock zu ver-
 kaufen in 06238**
 Keller, Münsberg 20.

Maure, Tagelöhner Betonarbeiter
 H. W. Rinn, Ofen-Anlage 12.
**Jungebliche
 Hilfsarbeiter**
 für unsere Zementwarenfabrikation sof. gesucht.
 Fern & Co., Frankfurter Straße 11.
 für die Erziehung eines umfangreichen Schriftwech-
 seln ein

Fräulein
 gesucht das Vertikale in Kurzschrift u. Maschinenschriften
 (Continental oder Underwood) durch längere Übung in
 der Praxis besitzt. Kenntnisse in allgemeinen Bureau-
 arbeiten u. gute Buchführung erforderlich. Ausdrückliche
 Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften
 und Angabe, wann Eintritt erfolgen kann, unter 8046
 an die Geschäftsstelle des Gieseler, Ans. erbeien.

Frauen und Mädchen
 gesucht. 8090B
 Med. Klinik, Frauenklinik
 und Klinik für Hautkrankh.

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Dienstmädchen
 für das Paracelstin gesucht.
Chirurgische Klinik.
Lehr. Mädchen gesucht
 06137
 Poststraße 18.
 Der 16. Nov. oder früher ein
 aut empfindlich 7962
Mädchen
 gesucht. Frau Willy Kramar,
 Münsberg 15.
 Zu melden am 11. u. 2. Uhr.
 In mein Mädchen wegen
 Zerkleinerung nach Stufe nach-
 lude ich für sofort ab. Später
 ein zuverlässiges, erdieses
Mädchen
 welches in allen Arbeiten
 durchaus erfahren ist und
 einige Kochkenntnisse besitzt
 in gute Stellung. 8013
 Frau Dr. Schreiber,
 Warburg a. d. Bahn,
 Münsberg 19 a. 1.
Junge, gesunde, willige
 Mädchen L. L. bürgl. durch-
 schn. Tagelöhner ab. ganz. Müns-
 berg. b. Gieseler, b. Gieseler, Ans.
Mädchen b. Hand,
 nicht unter 21 Jahren, für
 bürgl. Haushalt gesucht.
 Angebote unter Nr. 8048 an
 den Gieseler, Ans. erbeien.

Stellengesuche
Tüchtige Stenotypistin
 in allen technischen Bureau-
 arbeiten. Vorkenntnisse nicht
 erforderlich. Angeb. unter
 06217 an den Gieseler, Ans. erbeien.
**Staatl. anerkannte Kranken-
 pflegerin, 11 Jahre, katbol.**
 sucht am 1. Novbr. zulebenden
 Krankenspital. Angeb. unter
 06217 an den Gieseler, Ans. er-
 beien. Gebildete Fräulein
 sucht Stelle zur selbständ.
 Führung eines Haushalts.
 Schriftl. Angeb. unter 06236
 an den Gieseler, Ans. erbeien.

Verkaufe
**2 1/2-jähriger schwarzer
 Wallach**
 ist für 800 Mark nach er-
 löscher. perantun in der
 Gieseler, Ans. erbeien.
Junge Vogelbäuer
Wald- und Jagdhab
 verkauft. 06215
Schmidt, Vll. 216.
 Ein älterer, gesundeblauer
Eber
 heimlich hat zu verk. bei
 Kottwitz, Münsberg 17.
 8044 v. A. d. Gieseler.
**Ein Ziegenbock zu ver-
 kaufen in 06238**
 Keller, Münsberg 20.

Maure, Tagelöhner Betonarbeiter
 H. W. Rinn, Ofen-Anlage 12.
**Jungebliche
 Hilfsarbeiter**
 für unsere Zementwarenfabrikation sof. gesucht.
 Fern & Co., Frankfurter Straße 11.
 für die Erziehung eines umfangreichen Schriftwech-
 seln ein

Fräulein
 gesucht das Vertikale in Kurzschrift u. Maschinenschriften
 (Continental oder Underwood) durch längere Übung in
 der Praxis besitzt. Kenntnisse in allgemeinen Bureau-
 arbeiten u. gute Buchführung erforderlich. Ausdrückliche
 Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften
 und Angabe, wann Eintritt erfolgen kann, unter 8046
 an die Geschäftsstelle des Gieseler, Ans. erbeien.

Frauen und Mädchen
 gesucht. 8090B
 Med. Klinik, Frauenklinik
 und Klinik für Hautkrankh.

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

Stellengesuche
Stellengesuche
Stellengesuche

n-
 if
 er,
 en
 II

Mignon-
 A. E. G.-
Schreibmaschine,
 kaum gebraucht, zu verkaufen.
 Die liegt die Geschäftsstelle
 des Gieseler, Ans. erbeien.
Schreibmaschine, idealles
 erhalten, nie neu für Only-
 oder Schick. Preisverminderung wegen
 Platzmangel abzugeben
 06238
Koberstr. 2. b.
K. Radwan, Z.-E. Radwan,
 1. neu, bill. abg. Markier. 2.
Schwannschw., gr. Münsberg,
 2. Münsberg, 3. Vogel. Vogel.
 1. neu, 2. Münsberg 21. 11.
Räder-Maschinen mit
 Federantrieb, dunkelblau
 fast neu zu verkaufen. Müns-
 berg, b. Gieseler, b. Gieseler, Ans.

**Ein transportabler Röhren-
 Ofen**
 zu verkaufen 06199
 Hobbeiner Straße 54. 11.
la. Düngefall
 jetzt beste Zeit u. Verwendung
 G. Münsberg.
 Herbst 23.

Kaufgesuche
Hund
 (außer Mastenfüßer) zu
 kaufen gesucht. Angebote unter
 06245 an den Gieseler, Ans. erbeien.
Haus
 etwa 8-10 Räume m. Gart.
 elektr. Licht u. möbl. Zentr.
 06217 an den Gieseler, Ans. er-
 beien. Münsberg 20.

**Photographische
 Apparate**
 gebraucht, zu verkaufen, laut
 Katalog 701.
 Münsberg 7.
Gebr., gute Geräte zu
 kaufen gesucht. Schriftliche
 Angebote unter Nr. 06230
 an den Gieseler, Ans. erbeien.

Triebwerkstoffe
 Jakob Forber,
 Münsberg 11.
Gelehrter, Bibliothek,
Schreibstift u. Federn
 noch vorhanden zum Ver-
 kaufen von Gieseler, Ans. er-
 beien. Münsberg 7.

Anlauf
 von Münsberg, Kamen,
 Pariser, Münsberg.
Louis Rothberger,
 Teleph. 175, Münsberg 22.

Empfehlungen
Blüten-Champou
 ist das beste, schäumende noch
 feinstenblühende Schaum-
 mittel. Es zu haben
 Central-Drugsie,
 Kreuzplatz 1. 7918

Das Damenstrick-Geschäft
 von Karbach
 Poststraße 17
 Central-Drugsie, Dr.
 1028, Münsberg 17.
 1028, Münsberg 17.
 1028, Münsberg 17.
 1028, Münsberg 17.
 1028, Münsberg 17.

Geldlotterie
 in Berlin der Verein die
 1000000 Mark
 Zeichnung am 6., 7. u.
 8. November 1918

400000
100000
50000
30000

Loje Mart 3.30
 der eine Klänge hat.
D. C. Kröger
 Berlin 108. 8.
 Reichardtstr. 118. 10.
 Zu haben bei den Köp-
 lotterie-Buchhandl.

**Einige 1000
 Chamottsteine**
 normales Format, neu und
 gebraucht, jedoch zu erhol-
 ten, abzugeben. 8049
Schunk & Ebe, Wadhol.

Tieferschüttert und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht, dass mein heissgeliebter, unvergesslicher Gatte, der liebevolle Vater seines Kindes, mein guter Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Gefr. Fritz Unverzagt

Reserve-Infanterie-Regiment 211

sein junges Leben auf dem Felde der Ehre lassen musste.

In tiefem Schmerz:

Johanna Unverzagt geb. Zeidler, und Kind
Amalie Unverzagt Witwe
Susanne Zeidler Witwe
Karl Vogel, z. Z. im Felde, und Familie
Josef Heller, z. Z. im Felde
nebst allen Verwandten.

Giessen (Sandgasse 43) und
im Felde, 22. Oktober 1918.

06190

Die Beerdigung meines im Luftkampf ge-
fallenen Sohnes, des

Oberleutnants zur See Erwin Koch

findet am Freitag den 25. Oktober, nachmittags
3 Uhr, auf dem Neuen Friedhof statt.

Gießen, den 23. Oktober 1918.

Ingenieur Georg Koch.

06169

Gestern nacht entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden
mein lieber Mann, der treusorgende Vater seiner 4 Kinder, mein
lieber Sohn, Schwiegersohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel
und Pate

Wilhelm Schäfer V.

im erst vollendeten 33. Lebensjahre.

Ihm folgte heute morgen um 6 Uhr unser jüngstes Söhnchen
und Brüdchen

Ernst

im Alter von beinahe 4 Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Else Schäfer geb. Weiß und 3 Kinder
Frau Eleonore Weiß, Schwiegermutter
Familie Hch. Herzberger
Familie Jacob Becker
Familie Hch. Schäfer
Familie Karl Schäfer, Wachtmeister.

06300

Annerod, Gießen, Frankfurt a. M., den 33. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. Oktober 1918,
nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, statt.

Ein Schicksalsschlag hat mich getroffen,
Wie ihn die Welt nicht schwerer kennt.
Zerschmettert ist mein stolzes Hoffen,
Auf ewig sind wir nun getrennt.

Noch denke ich der Glückesstunde,
Die kaum Dein Urlaub mir gegönnt:
Und nun schon diese heisse Wunde,
Die wie ein Meer von Feuer brennt.

Aus deinem Abschied sprach das Sehnen,
Sprach alles, was mich nun betrifft
Wie dampfendes Gewitterdröhnen
Das Unglück auf mich nieder trieft.

Des Andern Leben wollt'st Du rotten,
Wie es dein Herz nicht anders kennt.
Vor mir steht's nun in blut'gen Letzern:
„Auf ewig ist er Dir verbannt!“

Ich wollte Dir die Heimat geben;
Denn Deine Eltern starben schon.
Auch Du bist nun nicht mehr am Leben,
Und Jammer ist mein Erdenlohn.

So schlaf denn wohl Du treues Herz,
Du schläfst im Frieden,
Ich zitt're im Schmerz.

Ganz plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche Nachricht,
daß mein lieber, unvergeßlicher, geliebter, herzenguter Mann, unser guter
Bruder, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Pate und Nefie, der

Hilfsschaffner Hermann Döringer

infolge eines Unglücksfalles in Ausübung seines Dienstes in Feindesland sein
junges Leben im Alter von 27 Jahren lassen mußte.

In tiefem Schmerz:

Wilhelmine Döringer geb. Kloos
nebst allen Angehörigen.

Heuchelheim, Wieseck, Alsfeld, Wißmar, Gießen u. im Felde, den 22. Okt. 1918.

Wiedersehn war seine und unsere Hoffnung!

8016

Heute verschied nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber
Kollege, der

Krankenpfleger Johann Müller

aus Allertshausen.

Wir werden demselben ein ehrendes Andenken bewahren.

Das Personal der Heil- und Pflageanstalt.

Giessen, den 21. Oktober 1918.

06304

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigstgeliebte Frau,
unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Katharine Steul geb. Brück

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 56 Jahren zu sich zu rufen.

In tiefem Schmerz:

Polizeidiener Hch. Steul und Familie.

Muschenheim und im Felde, den 22. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. d. M., nachmittags 3 Uhr, statt.

8025

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nach-
richt, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere Hebe, treue Tochter,
Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Elisabeth Albach geb. Hoffmann

nach kurzem, schwerem Leiden heute nachmittag um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr im
32. Lebensjahre sanft verschieden ist.

In tiefer Trauer:

Heinrich Albach X., z. Z. im Felde
Bürgermeister Hoffmann und Familie
Johannes Albach VII. Witwe und Familie

Burkhardtsfelden, den 21. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 24. Oktober 1918, nachmittags
2 Uhr, in Burkhardtsfelden statt.

06324

Gestern abend 7 Uhr verschied nach schwerem Leiden
mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Sohn,
Schwager und Onkel

Heinrich Albach

im Alter von 51 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Albach geb. Ludwig.

Lich, den 22. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittag 3 Uhr statt.

8036

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie
für die zahlreichen Blumenspenden spreche ich allen auf
diesem Wege meinen aufrichtigsten Dank aus.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Aug. Marx nebst Kindern.

8043